



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Moosburg



Donnerstag, den 25.03.2021

Nr. 12

Amtliche Bekanntmachungen

Information zum Stand Glasfaserausbau in Moosburg

Im Bereich Alleshauser Straße, Richtung Betzenweiler, Innere Wiesen, Neuhaus und Brackenhofen

Seit Ende letzten Jahres sind die Zuschüsse in Höhe von 90 % (vom Bund 50 % und vom Land 40%) eingegangen, um die weißen Flecken < 30 Mbit in Moosburg im Bereich Alleshauser Straße, Richtung Betzenweiler, Innere Wiesen sowie Neuhaus und Brackenhofen mit dem Glasfaserausbau für ein leistungsstärkeres Internet zu verbessern. Dafür wurden teilweise bereits die Leerrohre in diesen Bereichen verlegt.

Bereits seit Dezember 2020 bin ich mit der Firma Geodata in Verhandlung, einen baldmöglichsten Ausführungstermin (Detailplanung, Ausschreibung) für unsere Baumaßnahme mit dem Glasfaserausbau in unserer Gemeinde zu erhalten. Eine Auftragsvergabe an die Firma Geodata war vor der Bezuschussung von Bund und Land nicht möglich, da sonst der Zuschuss gestrichen worden wäre.

Der Firma Geodata, die die Vorplanung für die Glasfaser-Leerrohrverlegung in unserer Gemeinde erstellt hat, ist es laut Aussage der Betriebsleitung der Firma Geodata seit Dezember 2020 und auch in den nächsten Monaten nicht möglich, die weiterführende Detailplanung und die Ausschreibung dieser Maßnahmen auszuführen, da sie hoffnungslos überlastet sind. Auf Anfrage von mir bei anderen Planungsbüros stellte sich die gleiche Situation heraus. Außerdem haben andere Planungsbüros keine Grundplanung vorliegen, die die Firma Geodata bereits für uns erstellt hat.

Nach längerer intensiver Verhandlung mit der Firma Geodata wurde nun ein Beginn der Planung im August/September 2021 für die Gemeinde Moosburg zugesagt. Dies bedeutet, dass die Ausschreibung frühestens im Herbst/Winter 2021 erfolgen wird und die Baumaßnahme im Frühjahr 2022 beginnen kann.

Dies ist zwar nicht zufriedenstellend, aber leider haben wir keine andere Möglichkeit für diese Vorgehensweise. Deshalb wurde nun der Auftrag an die Firma Geodata erteilt, dass sie im August/September 2021 mit der Detailplanung und Ausschreibung beginnen kann.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Euer Bürgermeister
Klaus Gaiser

Beginn der Sommerzeit: Die Uhren werden am kommenden Wochenende um 1 Stunde vorgestellt

In der Nacht von **Samstag, 27.03.2021, auf Sonntag, 28.03.2021**, werden die Uhren **um eine Stunde vorgestellt, von 02.00 Uhr auf 03.00 Uhr**. Die Nacht wird also um 1 Stunde „kürzer“. Dabei findet der Wechsel von der **Winterzeit (Normalzeit) in die Sommerzeit** statt. Um Beachtung wird gebeten.



Corona-Pandemie: Die Beschlüsse der Ministerkonferenz vom 22.03.2021

Nachstehend die Beschlüsse von Bund und Ländern im Wesentlichen zusammengefasst:

1. Die bereits bestehenden Beschlüsse und Maßnahmen bleiben weiterhin gültig und werden bis 18. April 2021 verlängert.
2. Die im letzten Beschluss vereinbarte Notbremse bei einer 7-Tages-Inzidenz von mehr als 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner an drei aufeinanderfolgenden Tagen in einem Land oder Region soll konsequent umgesetzt werden. Zusätzliche Öffnungen bei exponentiellem Wachstum scheiden auch unterhalb der Inzidenzschwelle aus.
3. Landkreise mit einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 werden zusätzliche Maßnahmen umsetzen. Insbesondere können dies sein:
 - Tragepflicht medizinischer Masken von Mitfahrern auch im privaten PKW, soweit diese nicht dem Hausstand des Fahrers angehören;
 - Verpflichtende tagesaktuelle Schnelltests für Orte, an denen Abstandsregeln und Maskenpflicht nicht konsequent eingehalten werden können.
 - Ausgangsbeschränkung;
 - verschärfte Kontaktbeschränkungen.
4. Für die Bürgertests sollen weiterhin ausreichend Schnelltests zur Verfügung stehen. Die flächendeckenden Tests in Schulen und Kitas werden weiter ausgebaut, es werden baldmöglichst zwei Testungen pro Woche von Beschäftigten im Bildungsbereich und von Schülerinnen und Schülern sowie von Beschäftigten im Kitabereich angestrebt. Inwieweit geimpfte Personen in die Testkonzepte einbezogen werden müssen, soll vom RKI bis zur nächsten MPK berichtet werden.
5. In zeitlich befristeten Modellprojekten können in einigen ausgewählten Regionen mit strengen Schutzmaßnahmen und einem Testkonzept einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens öffnen, um die Umsetzbarkeit von Öffnungsschritten unter Nutzung eines konsequenten Testregimes zu untersuchen.
6. Die Unternehmen sollen durch die Ermöglichung des Arbeitens von zu Hause zur Reduzierung von Kontakten beitragen. Ihren in Präsenz Beschäftigten sollen sie regelmäßige Tests, mindestens einmal und bei entsprechender Verfügbarkeit zwei Mal pro Wochen, angeboten und bescheinigt werden.
7. Unternehmen, die besonders schwer und lange Zeit von Schließungen betroffen sind, wird vom Bund eine ergänzendes Hilfsinstrument entwickelt.
8. Eindringlicher Appell an die Bürgerinnen und Bürger, auf nicht zwingend notwendige Reisen zu verzichten. Von den Fluglinien werden konsequente Tests von Crews und Passagieren vor dem Rückflug aus Urlaubsländern erwartet. Das Infektionsschutzgesetz soll für eine generelle Testpflicht vor Abflug geändert werden.
9. Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser wird durch die Ausgleichszahlungen des Bundes nachhaltig stabilisiert.
10. Die Gesundheitsministerkonferenz wird gebeten, Empfehlungen zur Normalisierung der Situation in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe vorzulegen. Hygiene- und Testkonzepte sind weiterhin konsequent umzusetzen. Zwei Wochen nach der Zweitimpfung können die Besuchsmöglichkeiten in Einrichtungen ohne Ausbruchsgeschehen wieder erweitert werden und wohnbereichsübergreifende Gruppenangebote wieder durchgeführt werden.

Die nächste Beratung ist für den 12. April 2021 vorgesehen. Der vollständige Beschluss kann online unter <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1879672/2854753dbc7549432db7f0bba94e8c0f/2021-03-22-mpk-data.pdf?download=1> heruntergeladen werden.

„Notbremse“ für den Landkreis Biberach

Durch das Kreisgesundheitsamt wurde festgestellt, dass gemäß § 20 Abs. 5 Satz 1 und § 20 Abs. 7 Satz 1 der CoronaVO die Sieben-Tages-Inzidenz von mehr als 100 Neuinfektionen mit dem Coronavirus je 100.000 Einwohner durchgehend für drei Tage in Folge überschritten wurde.

Das bedeutet, dass ab Freitag, 26.03.2021 folgende Bestimmungen gelten:

- Ab Freitag, 26. März 2021 ist im Kreisgebiet das seit 8. März geltende Terminshopping im Einzelhandel („Click and Meet“) wieder untersagt. Hier gilt wieder die Regel des „Click and Collect“.
- Museen, Galerien und Gedenkstätten müssen schließen.
- Gleiches gilt für körpernahe Dienstleistungen, wie Kosmetik-, Nagel-, Massagestudios sowie Sonnen-, Tattoo- und Piercingstudios.
- Untersagt wird auch die Nutzung von Sportanlagen für den Amateur- und Freizeitindividualsport.
- Ansammlungen und private Treffen von Personen sind dann nur für Angehörige eines Haushalts mit einer weiteren Person möglich – Kinder unter 14 Jahren der jeweiligen Haushalte nicht mitgerechnet.
- Der Betrieb von Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen ist nur im Rahmen des Onlineunterrichts zulässig.

Nicht betroffen von den Einschränkungen sind:

- Buchhandlungen, Blumengeschäfte, Bau- und Gartenmärkte. Sie werden nach der Corona-Verordnung wie der Einzelhandel für Waren des täglichen Bedarfs behandelt und dürfen weiter geöffnet bleiben.
- Auch Fahr- und Flugschulen sind von der Rücknahme der Öffnungsschritte nicht betroffen.
- Friseure bleiben ebenfalls geöffnet, sie dürfen allerdings keine Rasur bzw. Bartschneiden anbieten.
- Der Schulbetrieb und die Kindertageseinrichtungen sind ebenfalls nicht von diesen Regelungen betroffen.


Corona-Situation im Landkreis und der Gemeinde (Stand 23.03.2021)

Landkreis Biberach	Infizierte Personen: 349	7-Tage-Inzidenz: 106,32
Gemeinde Moosburg	Infizierte Personen: 0	Kontaktpersonen: 0

Nächste Abfuhrtermine:

Papierabfuhr:	Montag, 12.04.2021
Gelber Sack:	Dienstag, 13.04.2021
Restmüll:	Mittwoch, 31.03.2021 und 14.04.2021
Grüngutabfuhr:	Dienstag, 13.04.2021
Öffnungszeit Grüngutplatz Betzenweiler:	Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Nachrichten der Freiwilligen Feuerwehr

Termine Altmaterial - 2021 Moosburg			
Materialien	Termin von	- bis	Uhrzeit
Haushaltpapier, Mischpapier / Kartonagen	Do. 15.04.2021	Mo. 26.04.2021	---
Haushaltpapier, Mischpapier / Kartonagen	Do. 08.07.2021	Fr. 16.07.2021	---
Sammlung:			
Haushaltpapier, Mischpapier / Kartonagen, Schrott	Samstag 30.10.2021		9:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Moosburg, Bad Buchauer Straße 56, 88422 Moosburg ☎ 07582/2329, 📠: 07582/934604
email: gemeinde@moosburg-am-federsee.de, Internet: www.moosburg-am-federsee.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Klaus Gaiser

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen, Vereine und sonstigen Inserenten

Redaktion: Gemeindeverwaltung Moosburg, erscheint wöchentlich donnerstags. Redaktionsschluss: Dienstag 16:00 Uhr.

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung:

Bürgerbüro/Sekretariat: Mo. 08.00 - 11.00 Uhr und Mi. 16.00 - 18.00 Uhr (keine Bürgermeister-Sprechstunde)

Bürgermeister-Sprechstunde: Fr. 19:00 - 20:30 und Sa. 10:00 - 12:00 Uhr

In dringenden Fällen ist das Bürgerbüro/Sekretariat sowie der Bürgermeister auch außerhalb der Öffnungszeiten zu erreichen. Terminvereinbarungen sind jederzeit nach Rücksprache mit dem Bürgermeister unter der Telefon-Nr. 07582 2128 oder Handy-Nr. 0172 9542482 möglich. Gerne kann eine Nachricht hinterlassen werden, es wird baldmöglichst zurückgerufen.

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Betzenweiler mit den Filialgemeinden Bischmannshausen und Moosburg

Gottesdienst:

Gottesdienstzeiten zur Vorabendmesse am Samstag (zu Palmsonntag) in Moosburg

Samstag, 27. März 18.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe in der Marienkirche in Moosburg (kein Rosenkranz)
Einlass vorrangig mit telefonischer Voranmeldung (Anmeldung ist freitags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr bei Julius Beck unter Tel. 07582/3423 möglich)

Am Samstag, den 27. März, ist um 17.00 Uhr Beichte im Beichtzimmer der Stiftskirche Bad Buchau für die ganze Seelsorgeeinheit mit Pfarrer Dörflinger.

Am Sonntag, den 28. März, ist um 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmsegnung. Beginn ist in der Kirche.

Einlass vorrangig mit telefonischer Voranmeldung (Anmeldung ist freitags von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr bei Fam. Eisele unter Tel. 07374/1593 möglich). Unangemeldete Teilnahme ist möglich, sofern Plätze frei sind. Bitte tragen Sie eine FFP2- oder medizinische Maske.

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Aufgrund der sich zuspitzenden Lage der Pandemie bitten wir sehr darum, die **Anmeldemoral** für unsere Gottesdienste einzuhalten. Melden Sie sich bitte gemäß des Anmeldesystems Ihrer Kirchengemeinde zu den Gottesdiensten an. Danke!

Palmsonntag

Leider kann Corona-bedingt der Palmsonntag nicht in der sonst üblichen Weise gefeiert werden (aber immerhin noch so). Es wird am Palmsonntag keine Prozession mit den Palmen geben. Dennoch können die Palmen in die Kirche gebracht werden, wo sie dann am Sonntag während des Gottesdienstes eine Segnung erfahren. Zum Abstellen der Palmen stehen Palmständer zur Verfügung. In Betzenweiler können die Palmen auch schon am Samstagmittag von 14:00 – 17:00 Uhr in die Kirche gebracht werden, oder dann am Sonntagmorgen zum Gottesdienst (Beginn 9:00 Uhr). Eine Bitte – kommt am Sonntag mit den Palmen nicht erst kurz vor knapp, damit das Aufstellen der Palmen in den Palmständern mit dem nötigen Abstand und in Ruhe gemacht werden kann.

Anmeldung wie immer bei Fam. Eisele.

In Moosburg ist am Samstagabend um 18:30 Uhr Vorabendmesse (es ist kein Rosenkranz davor) und es gibt auch hier keine Palmprozession. Die Palmen können zur Segnung in die Kirche mitgebracht werden. Auch hier ist eine telefonische Anmeldung erwünscht, diese nimmt Julius Beck am Freitag von 16:00 – 18:00 Uhr entgegen, Tel. 07582 3423.

An dieser Stelle weisen wir auch darauf hin, dass weitere, interessante Infos auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Federsee zu finden sind > www.se-federsee.de < - u. a. auch zur aktuellen Corona-Lage. Der KGR

Verkauf von Osterkerzen

Wie in den vergangenen Jahren auch, möchten die Erstkommunionkinder dieses Jahr gerne die Osterkerzen verkaufen. Da dies aufgrund der aktuellen Situation persönlich nicht möglich ist, stehen die Kerzen ab Palmsonntag in der Kirche bereit, damit Sie sich selbst bedienen können. Jede Kerze kostet 1,50 €. Bitte legen Sie das Geld in das bereitgestellte Körbchen. Mit dem erzielten Erlös wollen die Erstkommunionkinder dieses Jahr Noah Langer aus Betzenweiler unterstützen. Er ist gleich alt wie sie, wird aber dieses Jahr noch nicht die heilige Erstkommunion empfangen können. Deshalb möchten die Erstkommunionkinder ihm gerne eine Freude bereiten. Noahs Mama hat erzählt, wie fröhlich Noah ist, wenn er bei der Reittherapie ist. Die Kinder hoffen, dass ihm durch die Unterstützung die eine oder andere Stunde ermöglicht werden kann.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:
Ihre Erstkommunionkinder 2021



Konstituierende Sitzung KGR

Geschafft! Wir haben wieder einen ordentlich gewählten Kirchengemeinderat in Betzenweiler. Am Abend des 18.03.21 fanden sich die fünf Gewählten zur Konstituierenden Sitzung zusammen mit unserer Kirchenpflegerin Frau Zimmermann, Pastoralreferentin Claudia Wendt-Lamparter und Pfarrer Dörflinger im Rathaus ein. Georg Münst, Thomas Ströbele, Willi Hummel, Jerome Kleiner und Andreas May legten ihr Amtsversprechen ab und stellten die Weichen für die ersten Aufgaben. Zum Gewählten Vorsitzenden wurde einstimmig Georg Münst bestimmt, sein Stellvertreter ist Jerome Kleiner. Im Gemeinsamen Ausschuss werden uns Georg Münst und Willi Hummel vertreten, die Aufgabe des Schriftführers übernimmt Thomas Ströbele, sein Stellvertreter ist Andreas May. Wir wünschen nochmal allen eine gute und gesegnete Amtszeit.



Evangelische Kirchengemeinde Bad Buchau

Evangelisches Pfarramt Bad Buchau

Pfarrer Markus Lutz, Schulstraße 11, 88422 Bad Buchau, Tel. 07582/23 24, Fax 07582/92 62 90

Mail: pfarramt.bad-buchau@elkw.de, Internet: www.evkirche-badbuchau.de

Gottesdienste:

Sonn- und feiertags laden wir um 10:00 Uhr zum Gottesdienst ein, aufgrund der Corona-Krise allerdings mit Mindestabstand von 2m, einer Höchstzahl von 23 Plätzen und Maskenpflicht (FFP2- oder OP-Maske). Die Mitfeiernden werden namentlich erfasst.

Kindergottesdienst. Der Kindergottesdienst zurzeit nicht statt.

So 28.03.2021 – Palmsonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Diakonin Miriam und Diakon Philip Rampf)

Veranstaltungen

Kirche in Zeiten von Corona: Unsere Kirche bleibt zum Gebet unter der Woche geöffnet.

Auf unserer Webseite <http://www.evkirche-badbuchau.de> finden Sie weitere Hinweise. Auf der Webseite des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (<https://www.ebo-rv.de>) finden Sie aktuelle Themen und auch Online-Veranstaltungen (Webinare).

Konfirmandenunterricht: Der Konfirmandenunterricht findet zurzeit online mittwochs um 14:00 Uhr statt.

Öffentliche Bücherei (im Evang. Gemeindehaus, Karlstraße 24): Aufgrund der Corona-Einschränkungen bleibt die Bücherei vorerst geschlossen. Sobald der Lockdown beendet ist, hat die Bücherei wieder montags bis freitags von 9:30–16:30 Uhr geöffnet.

Mitteilungen der Woche / Soziales / Veranstaltungen

Das Landratsamt informiert: Amt für Flüchtlinge und Integration und Kreisforstamt wegen Umzug geschlossen

Das Amt für Flüchtlinge und Integration und das Kreisforstamt ziehen um. Ab 31. März 2021 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Flüchtlinge und Integration nicht mehr in der Ehinger Straße 4 in Biberach, sondern im Verwaltungsgebäude der Rollinstraße 9 zu erreichen. Das Kreisforstamt ist ab 8. April 2021 nicht mehr in der Wetterkreuzstraße, sondern ebenfalls im Verwaltungsgebäude der Rollinstraße 9 untergebracht.

Von Montag, 29. März 2021, 12 Uhr bis Mittwoch, 31. März 2021, 14 Uhr ist das Amt für Flüchtlinge und Integration aufgrund des Umzugs nicht geöffnet. Das Amt ist über das Notfalltelefon unter der zentralen Telefonnummer 07351 52-7399 zu erreichen.

Von Donnerstag, 1. April 2021 bis Mittwoch, 7. April 2021 ist das Kreisforstamt in der Wetterkreuzstraße nicht geöffnet. Ab Donnerstag, 8. April 2021 sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder erreichbar.

Corona: Luca-App für den Landkreis Biberach freigeschaltet

Im Landkreis Biberach steht für die Kontaktpersonennachverfolgung ab sofort auch die App Luca zur Verfügung. Die Luca-App ermöglicht die digitale Kontaktverfolgung im Einzelhandel, der Gastronomie oder anderen Einrichtungen. Die App kann überall eingesetzt werden, wo Menschen zusammenkommen.

Mit der App kann man sich beim Besuch von Restaurants, Kneipen oder Hotels digital registrieren, sobald der Besuch möglich sein wird. Dafür muss am Eingang des Veranstaltungsortes ein QR-Code eingescannt werden. Neben öffentlichen Veranstaltungen können über die App auch private Treffen selbst erstellt werden, sei es eine Geburtstagsfeier oder ein Treffen mehrerer Personen. Natürlich ist dies nur möglich, wenn die Corona-Verordnung und das Infektionsgeschehen solche Treffen erlauben. Dafür können innerhalb der Anwendung QR-Codes erstellt und mit den teilnehmenden Freunden oder Familienmitgliedern verknüpft werden. Damit ist das Ausfüllen von Kontaktformularen und Kontaktlisten in Papierform künftig nicht mehr nötig. Wird ein Besucher später positiv auf das Coronavirus getestet, kann er dies über die App melden. Das Gesundheitsamt kann ggf. auf die verschlüsselten Kontaktdaten der besuchten Einrichtungen zugreifen und so mögliche Kontaktpersonen identifizieren und informieren.

„Wir haben uns so darauf gefreut, das Museumsdorf Kürnbach am kommenden Sonntag, 28. März 2021 öffnen zu können und die Luca-App einzusetzen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen müssen wir allerdings die Eröffnung des Museumsdorfs Kürnbach bis auf Weiteres verschieben. Auch insgesamt ist der Einsatz der Luca-App aufgrund der derzeitigen Infektionslage nur sehr eingeschränkt möglich, gleichwohl wollen wir diesen Service bieten.“, erläutert Landrat Dr. Heiko Schmid. Dr. Monika Spannenkrebs, Leiterin des Gesundheitsamtes ergänzt: „Das Gesundheitsamt Biberach ist trotzdem ab sofort in der Lage, Daten aus der App aufzunehmen und auszuwerten. Insgesamt sind wir im Gesundheitsamt bereits seit Beginn der Pandemie vollumfänglich digital unterwegs.“

Weitere Informationen zur App und der Bedienung gibt es unter www.luca-app.de.

Die Luca-App gibt es für Android und iOS-Geräte: [Luca-App für Android im Google Play Store](#); [Luca-App für iOS im Apple App Store](#)

Nach der Schule die ökologische Zukunft mitgestalten - Freiwilligendienst im NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Nicht nur als Teilnehmende an Klimademos, sondern auch durch praktisches Anpacken im Naturschutz können junge Leute dazu beitragen, die ökologische Zukunft ihres Planeten mitzugestalten. Im Rahmen eines Freiwilligenjahres bietet das NABU-Zentrum Federsee fünf Plätze für junge Menschen, die die Welt verändern wollen.

„Nicht nur im sozialen Bereich ist es möglich, nach der Schule einen Freiwilligendienst zu leisten, sondern auch im Naturschutz“ sagt Dr. Katrin Fritsch, die Leiterin des NABU-Naturschutzzentrum Federsee und führt aus: „Als Einsatzstelle bieten wir einen guten Mix aus körperlichen, sozialen und geistigen Herausforderungen, der durch die Jahreszeiten, aber auch durch persönliche Präferenzen der Teilnehmenden bestimmt wird“. Fünf Plätze, jeweils ab September, hat das Naturschutzzentrum zu vergeben: Drei im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und zwei im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ). Die jungen Menschen lernen dabei nicht nur viele für das Moor typische Tiere und Pflanzen kennen. Sie bekommen auch einen hautnahen Einblick in die praktische Arbeit im Naturschutz – und damit eine Entscheidungshilfe bei der Berufsfindung. Und ja, bestätigt Fritsch, natürlich erfordert ein Freiwilligenjahr am Federsee Engagement und auch mal Biss, eine gewisse Wetterfestigkeit und die Bereitschaft, gelegentlich abends eine Fledermausexkursion zu leiten oder am Wochenende in der Ausstellung als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen.

Bildung fürs Leben: Ganzjährig sind die jungen Freiwilligen vollwertige Mitglieder des NABU-Teams. Sie werden von den drei hauptamtlichen Kräften eingearbeitet und betreut. „Wir werden am Anfang und nochmals jetzt vor dem Beginn der Besuchersaison durch mehrwöchige interne Schulungen fit gemacht“ erklärt Jule Fischer, seit September als BFD im NABU-Zentrum. Ergänzend fänden fünf einwöchige externe Seminare durch die Bildungsträger des FÖJ oder BFD statt, so dass auch der Austausch zu Engagierten an anderen Einsatzstellen gegeben sei. „Wichtig nach der Schulzeit, die hauptsächlich aus stoischem Lernen bestand, war mir eine Arbeit, bei der ich viel draußen sein kann. Die Abwechslung hier im FÖJ gefällt mir wirklich gut: man lernt sowohl Technisches, Soziales als auch Naturschutzfachliches. Toll finde ich auch, dass man wichtige Aspekte des Arbeitslebens kennenlernt wie Verantwortungsbewusstsein, Teamwork und strukturiertes Arbeiten“ ergänzt Teamkollegin Sarah Lang. Für sie war der Einsatz beim NABU richtungsweisend, nämlich die Bestätigung für ihren Studienwunsch Biologie.

Die Welt verändern: Dass man sich beim Engagement für die Federseenatur gelegentlich mal aus der eigenen Komfortzone bewegen muss - das war den jungen Bewerberinnen und Bewerbern spätestens bei der Schilderung der vielfältigen Aufgaben im Vorstellungsgespräch klargeworden. Während des Winterhalbjahres fällt vor allem körperliche Arbeit im Gelände an, wie das Freischneiden der verbuschenden Moorwiesen mit Motorsense – anders geht es nicht, will man nach dem Rückzug der landwirtschaftlichen Nutzung die offene Riedlandschaft für die teilweise seltenen Tiere und Pflanzen erhalten. „Dieser Winter hatte es in sich.“ erinnert sich Jule Fischer, „Doch ich war froh, dass es in unserer Einsatzstelle winters wie sommers möglich ist, im Gelände zu arbeiten, so dass es selbst in Zeiten von Corona immer etwas Sinnvolles zu tun gab“ freut sich die Abiturientin. Zwischendurch könne man eigene spannende Projekte verfolgen. So habe ihre Vorgängerin Hannah gemäß ihres Studienwunschs Biologie einen Bestimmungsschlüssel für häufig im Ried anzutreffende Schmetterlinge entwickelt, während Leonie eine schön gestaltete Biber-Vitrine in der Ausstellung hinterließ. Gemeinschaftlich entstand in den letzten Jahren ein Haus für Wildbienen vor dem Zentrum und ein Kunstprojekt: durch Tiermotive verzierte Baumstämme. Und das Fazit? „Die Zeit hier am Federsee vergeht wie im Flug und wird trotzdem für uns alle unvergesslich bleiben. Auf jeden Fall so schnell wie möglich bewerben! Ihr könnt ja gern mal zum Schnuppern kommen“ sind sich die aktuellen Freiwilligen Jule, Sarah, Levin und Lisa einig.

i: Das NABU-Zentrum Federsee bietet 2 Stellen im Freiwilligen Ökologischen Jahr und 3 Stellen im Bundesfreiwilligendienst (Beginn September, Unterkunft vorhanden). Infos: www.nabu-federsee.de/wir-über-uns/mitmachen/

„Bald mediterranes Flair am Federsee?“ – Bildungsprojekt zum Beitrag der Moore beim Klimaschutz bewilligt

Bad Buchau – Erfolg für den Klimaschutzgedanken: Der vom NABU eingereichte Projektantrag zur Sensibilisierung für den Beitrag der Moore zum Klimaschutz wurde von der Stiftung Naturschutzfonds bewilligt.

„Abtauende Permafrostböden, die zu Hausrutschen und Bergstürzen führen. Island erklärt offiziell den Gletscher Okjökull für tot. Diese Horrorszenarien schieben wir gerne weg, als betreffen sie uns nicht“ warnt Dr. Katrin Fritzsch, Leiterin des NABU-Naturschutzzentrums Federsee. „Doch der Klimawandel ist längst auch am Federsee spürbar: Arten aus Südeuropa etablieren sich hier, Vögel kehren verfrüht aus den Überwinterungsgebieten zurück, ungewöhnlich lange sommerliche Trockenphasen und Spitzendurchschnittstemperaturen in mehreren aufeinander folgenden Jahren“ führt sie aus. Diese Wahrnehmungslücke zu schließen, den Zusammenhang zwischen eigenem Handeln und den Auswirkungen auf das Klima zu erkennen, die Sensibilisierung für den immensen Beitrag intakter Moore zum Klimaschutz – das sei eine Mammutaufgabe, die sich der NABU seit Jahren auf die Fahnen geschrieben habe. Dieses Ziel verfolgt ein Projektantrag des Naturschutzzentrums, der erfreulicherweise von der Stiftung Naturschutzfonds bewilligt wurde. Der Projekttitel: „Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels“. Mit einer Fördersumme von rund 14.000 € unterstützt die Stiftung Naturschutzfonds das Zentrum bei der Entwicklung zielgruppengerechter Veranstaltungsformate, bei der Schulung von Guides zur Durchführung der Angebote sowie bei begleitender Öffentlichkeitsarbeit. Projektträger ist der NABU Baden-Württemberg, die Umsetzung liegt beim Naturschutzzentrum Federsee. „Wir freuen uns, im Rahmen der Sonderförderung das Naturschutzzentrum Federsee in dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen“ erklärt Dr. Kathrin Marquart, Referentin der Stiftung Naturschutzfonds B-W.

Der Federsee ist das größte Moor im Land

„Dass das NABU-Projekt am Federsee angesiedelt ist, ist kein Zufall“ erklärt Kerstin Wernicke, die für den NABU die Projektbearbeitung innehat. „Das größte Moor Südwestdeutschlands ist ein Hotspot der Biodiversität und durch höchste Naturschutz-Prädikate geadelt“. Noch – denn dem Moor werde seit mehr als 250 Jahren der Lebenssaft entzogen. „Gemeinsam arbeiten die staatliche Naturschutzverwaltung und der NABU intensiv daran, die negativen Auswirkungen der tiefgründigen Entwässerung und einer nicht standortgerechten land- und forstwirtschaftlichen Nutzung zu begrenzen“ führt die Biologin aus. Der menschengemachte Torfswund infolge des entwässerungsbedingten Sauerstoffzutritts in die Moorböden befeuert den Klimawandel zusätzlich. Aus trocken gelegten Moorflächen träten enorme Mengen klimaschädlicher Gase aus, so die NABU-Mitarbeiterin.

Diese Zusammenhänge in den öffentlichen Focus zu rücken, verfolgt das zweijährige Projekt, das sich gleichermaßen an die lokale und regionale Bevölkerung wie auch an Gäste der Federseeregion wendet. Neben intensiver Öffentlichkeitsarbeit sollen beispielsweise Führungen entwickelt werden, die ins Veranstaltungsportfolio des Naturschutzzentrums eingehen. Speziell geschulte Guides sollen die Inhalte zielgruppengerecht vermitteln.

Gesellschaftsaufgabe: Klimaschutz durch Moorschutz

Klimaschutz durch Moorschutz ist ein zentrales Anliegen des Landes Baden-Württemberg und somit als Handlungs- und Umsetzungsschwerpunkt in der baden-württembergischen Naturschutzstrategie fest verankert. So wurden in zwei großen aus dem LIFE-Programm der EU geförderten Projekten am Federsee bereits rund 450 Hektar entwässerte Moorflächen renaturiert. „Da Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, ist der NABU bundesweit seit vielen Jahren in diversen Moorschutzprojekten aktiv. Mit dem aktuellen Projekt rückt der NABU das Thema „Moorschutz durch Klimaschutz“ weiter in den öffentlichen Focus“ hofft Naturschützerin Fritzsch.

Eine provokante Frage zum Abschluss: Ein paar Grad mehr, und wir hätten am Federsee eine Mittelmeerflora – das wäre doch eigentlich toll, oder? Nicht generell, schränkt Fritzsch ein, denn die wenigen übrig gebliebenen Moore müssten als Refugien für eine speziell an kühle Moorstandorte angepasste Tier- und Pflanzenwelt erhalten werden.

Wirtschaftsministerium schreibt Innovationspreis des Landes aus

„In diesen herausfordernden Zeiten ist es für unsere Unternehmen wichtiger denn je, innovative Ideen voranzutreiben, umzusetzen und auf den Markt zu bringen. Gerade unsere zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen im Land haben großes Innovationspotential und tragen mit ihrer Kreativität und ihrem Mut zu Veränderungen maßgeblich zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg bei. Diesen hervorragenden Beispielen für Innovationen wollen wir auch in diesem Jahr wieder eine Bühne geben“, sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut heute (1. Februar) anlässlich des Starts der diesjährigen Ausschreibung.

Mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg (Dr.-Rudolf-Eberle-Preis) werden unkonventionelle, technologieoffene Ideen und deren Umsetzung für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen mittelständischer Unternehmen geehrt. Baden-Württemberg steht bei den Investitionen für Forschung und Entwicklung (FuE) mit 27,9 Milliarden Euro deutschlandweit an der Spitze. Knapp 84 Prozent davon wird allein durch die Wirtschaft des Landes erbracht. Die Unternehmen des Landes stemmen gut ein Drittel der bundesweiten FuE-Ausgaben der Wirtschaft.

Der Innovationspreis des Landes wird in diesem Jahr bereits zum 37. Mal verliehen und steht damit in einer langen Tradition. Er ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle (1926 -1984) gewidmet. Mit dem Preis werden seit 1985 kleine und mittlere Unternehmen für beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte und technischer Verfahren oder bei der Anwendung moderner Technologien ausgezeichnet. Ergänzend dazu lobt die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft wieder einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro aus, der an ein junges Unternehmen vergeben werden soll.

Weitere Informationen: Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2021 über das Online-Bewerbungsportal eingereicht werden. An dem Wettbewerb können teilnehmen: Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten, mit einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro und mit Sitz in Baden-Württemberg. Die eingereichten Bewerbungen werden von einer Fachjury aus Wirtschaft und Wissenschaft nach technischem Fortschritt, besonderer unternehmerischer Leistung und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg bewertet. Die Preise werden am 16. November 2021 feierlich im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung verliehen. Weitere Informationen zum Wettbewerb, die Ausschreibungsunterlagen mit den Kriterien sowie den Link zur Online-Bewerbung gibt es im Internet unter <https://t1p.de/dz36> oder bei den Handwerks-, Industrie- und Handelskammern und dem Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Stuttgart. Einen Rückblick auf die Online-Preisverleihung 2020 und die Preisträgerinnen und -träger der Vorjahre sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.innovationspreis-bw.de

Anzeigen

Forellenverkauf am Mittwoch, 31.03.2021

Am Gründonnerstag gibt es frische und geräucherte Forellen zu kaufen.

Wir bitten um **telefonische Vorbestellung unter 07374/733** bis Dienstag, 30.03.2021.

Sie können die Bestellung nach Terminvereinbarung am 31.03.2021 in der Bussenstraße 3, Betzenweiler abholen.

Maximilian Heindel

**SpareRibs immer am 1. Samstag
im Monat (nach Gust's Geheimrezept)
Freuen uns auf Vorbestellung!**
- Abholung von 17 bis 19 Uhr -

Gasthaus



SONNE
Oggelshausen

www.sonne-am-federsee.de

Buchauer Straße 8, 88422 Oggelshausen, Telefon 07582 8698